

Fachausschuss: Verkehr

---

**Niederschrift**

über die 4. öffentliche Sitzung

am Mittwoch, 04. Juli 2012 um 18:00 Uhr

in der Markthalle des Förderzentrums Obervieland, Theodor-Billroth-Str. 5-7

**Anwesende:** Fachausschussmitglieder lt. Anwesenheitsliste (Anlage 1),  
Fr. Osterloh (Amt für Straßen und Verkehr), Hr. Brunsmann (Polizeirevier  
Kattenturm), Hr. Brumma (MdBB), Beiratsmitglieder und Sachkundige Bürger (als  
Gäste), Mitglieder von Bürgerinitiativen sowie interessierte Bürgerinnen und  
Bürger

Hinweise:

- Fr. Scharff und Hr. Fabian sind gemäß § 23 (5) in Verbindung mit § 23 (4) des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter von ihren Parteien bzw. Wählervereinigungen beratend in diesen Ausschuss entsandt worden und besitzen bei Abstimmungen kein Stimmrecht.
- Aufgrund einer besseren Lesbarkeit wird nicht an jeder Stelle der chronologische Sitzungsverlauf eingehalten.

Hr. Funck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig genehmigt.

**TOP 2 Bunnsacker Weg (Teilstück ab Deichland in südl. Richtung)**

**Konflikte durch gegenläufigen Kraftfahrzeugverkehr**

**Bürgerantrag**

Hr. Funck teilt mit, dass am Bunnsackerweg in Etappen das neue Wohngebiet Deichland entstanden sei. Dies habe in der Folge zu einem höheren Verkehrsaufkommen in diesem Bereich und zu einer stärkeren Nutzung des Bunnsackerweges in ganzer Länge geführt. Dazu gebe es nun einen Bürgerantrag, in dem die Einrichtung einer Einbahnstraße ab der Straße Deichland in nördlicher Richtung vorgeschlagen wird. Hintergrund sei ein erhöhter Begegnungsverkehr im unbefestigten Teil des Bunnsackerweges und damit einhergehende Beschädigungen an den parallel zur Straße verlaufenden Bewässerungsgräben. Daneben würden zum Ausweichen auch

vermehrt private Einfahrten genutzt. Alternativ sei im Vorwege auch über eine „vorgeschriebene Fahrtrichtung rechts“ aus der Straße Deichland nachgedacht worden.

Hr. Brunsmann erläutert, man habe aufgrund dieses Antrages in Abstimmung mit dem Beirat dessen Radarmessgerät zur Überprüfung im Bunnackerweg aufgebaut. Dabei habe sich gezeigt, dass die Verkehrsströme für Richtung und Gegenrichtung mit jeweils 200 Fahrzeugen bei moderatem Geschwindigkeitsniveau täglich nahezu gleich seien. 90 % der Begegnungsfälle im Straßenzug fänden zudem in der morgendlichen Stunde zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr statt.

Anwesende Anwohner halten den gewählten Standort der Messanlage zwischen Sportplatz und Blender Straße für ungünstig. Es hätten zusätzlich auch Zählungen zwischen der Straße Deichland und der Schule stattfinden sollen. Das Hauptproblem seien derzeit die Bewässerungsgräben, die durch die Begegnungsverkehre nachhaltig beschädigt würden.

Fr. Osterloh erklärt, Beobachtungen der Verkehrsströme vor Ort hätten ergeben, dass die Fahrzeugdichte deutlich zu gering sei, um hier eine verkehrliche Anordnung treffen zu müssen. Auch die Verantwortlichen der Straßenerhaltung sind der Ansicht, dass die aktuelle Beschaffenheit der Straße ausreichend sei. Eine Einbahnstraßenregelung in der angedachten Form würde zudem eine Mehrbelastung für die Schule und eine Erhöhung des Geschwindigkeitsniveaus bedeuten.

Auch seitens des Ausschusses wird eine Einbahnstraßenregelung mehrheitlich als schlechte Lösung angesehen, da sie, auch im Hinblick auf die Besucher des Sportplatzes, zu starken Verdrängungs- und Schleichverkehren führen würde.

Fr. Osterloh ergänzt, dass es grundsätzlich am Sinnvollsten sei, die Straße vollständig herzustellen. Dies wäre aber mit Kosten für die Anlieger verbunden.

Sie biete daher an, vor einer möglichen Umsetzung in dieser Sache folgende Punkte nochmals überprüfen zu lassen:

- Schaffung einer Gegenverkehrsregelung
- Partielle Verbreiterung der Straße zur Schaffung von Ausweichmöglichkeiten
- Beschaffenheit der Bewässerungsgräben (mögliche Instabilität)

Anschließend werde Sie das Ortsamt und den Ausschuss über die Ergebnisse unterrichten.

Der Ausschuss stimmt dieser Vorgehensweise übereinstimmend zu.

### **TOP 3 Kattenturmer Heerstraße – Lärmbelastung durch LKW-Verkehr**

#### **Erarbeitung einer Beschlussempfehlung für die Beiratssitzung am 10.07.2012, bezugnehmend auf die Stellungnahme des Amtes für Straßen und Verkehr**

Hr. Funck erläutert, dass jetzt die Stellungnahme des Amtes für Straßen und Verkehr zum Beschluss des Beirates aus dem April 2011 in dieser Sache vorliege. Danach sei aus Sicht des Amtes eine Gewichtsbeschränkung nicht umsetzbar. Man plädiere dort stattdessen für eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h. Es sei die Absicht des Ausschusses, heute eine Beschlussempfehlung für die Beiratssitzung am 10.07.2012 zu formulieren.

Aus dem Ausschuss wird angemerkt, es sei ein Dilemma, dass ein LKW-Verbot rechnerisch nicht ausreichend ist, von den Anwohnern bei damaliger Umsetzung aber sehr positiv empfunden wurde. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h sei dagegen rechnerisch ausreichend, erziele aber Effekte, die von den Anwohnern als nicht vorrangig betrachtet würden.

Fr. Osterloh führt aus, sie könne nachvollziehen, dass ein LKW-Verbot für das subjektive Empfinden sehr angenehm sei. Einer rechnerischen bzw. messtechnischen Überprüfung könne es aber nicht standhalten. Man habe das Gericht in diesem Fall sogar um ein besonderes Verfahren gebeten. Es sollte auch eine messtechnische und nicht, wie bei solchen Sachverhalten üblich, ausschließlich eine rechnerische Überprüfung durchgeführt werden, da man sich von dieser Abweichung ein positiveres Ergebnis versprach. Dies sei jedoch überraschenderweise deutlich schlechter gewesen als das auf der Grundlage gerechneter Werte. Der Grund dafür sei in den Standards zu finden, die die Basis der gerechneten Werte bilden. Hier werde noch von einer 20 Jahre alten LKW-Ausstattung ausgegangen. Bei Messungen würden hingegen bereits modernere und leisere LKW mit erfasst. Dies schmälere den Absenkungswert und führe letztlich zu einem schlechteren Ergebnis.

Mit einem LKW-Verbot würde man eine Minderung um 1,8 Db (A), mit einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h dagegen eine um über 3 Db (A) erreichen. Darüber hinaus verstetige eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h auf der Grundlage der bereits bestehenden Grünen Welle weiter den Verkehrsfluss. Auch seien Straßenverkehrsbehörden verpflichtet, immer die Anordnung des im Vergleich mildesten Mittels vorzusehen. Dies werde mit der Geschwindigkeitsbegrenzung erfüllt.

Da die Berechnung auf der Grundlage der tatsächlichen Bedingungen durchgeführt wurde, hätte das Nachfahrverbot für LKW auch im Falle einer Geschwindigkeitsbeschränkung weiterhin Bestand

Hr. Fabian unterstreicht, seiner Ansicht nach stünden alle grundsätzlich auf dem Standpunkt, dass sich die Situation mit einem LKW-Verbot deutlich besser darstellen würde. Hier gelte es daher, neue Aspekte zu finden, die diese Forderung unterstützen. So gebe es beispielsweise neue Untersuchungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Parallelen zwischen Dieselabgasen und dem Passivrauchen zieht. Er bitte daher alle Fraktionen, nicht von den Forderungen des bestehenden Beiratsbeschlusses abzuweichen.

Fr. Osterloh entgegnet, dass vor der Lärmaktionsplanung in der Stadtgemeinde Bremen bereits eine Emissionsberechnung stattgefunden habe. Diese habe damals keine Überschreitungen im Bereich der Kattenturmer Heerstraße ergeben. Zudem seien die LKW in diesem Bereich aktuell häufig besseren Schadstoffklassen zugeordnet als die PKW.

Aus dem Publikum werden Befürchtungen geäußert, dass Umfahungsstrecken im angrenzenden Bereich durch eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Kattenturmer Heerstraße möglicherweise

stärker belastet und darüber hinaus keine Kontrollen der angeordneten Maßnahme stattfinden werden.

Fr. Osterloh erklärt, dass in den angrenzenden Bereichen möglicherweise Anpassungen vorgenommen werden müssten. Hier seien aber vorerst Beobachtungen der tatsächlichen Auswirkungen notwendig. Die Überwachung der Geschwindigkeit sei aber eindeutig Sache der Polizei. Sicher sei es wünschenswert, zur Unterstützung einer entsprechenden Anordnung regelmäßige Überwachungen durchzuführen.

Auf die Frage, ob zukünftig auch noch ein anderes Szenario denkbar sei, wenn die Umsetzung einer Geschwindigkeitsreduzierung sich nicht bewähre, stellt Fr. Osterloh fest, dass es immer die Möglichkeit gebe, eine offensichtlich erfolglose Anordnung wieder aufzuheben und stattdessen andere Maßnahmen zu prüfen.

Hr. Funck schlägt im Anschluss an die Diskussion vor, die aufgenommenen Informationen nochmals in den Fraktionen zu diskutieren und im Anschluss eine Beschlussempfehlung für die Beiratssitzung am 10.07.2012 vorzubereiten.

Der Ausschuss stimmt dieser Verfahrensweise übereinstimmend zu.

#### **TOP 4 Klaus-Groth-Straße in Richtung Habenhausen (Flurstück VL 378)**

##### **Schaffung einer Quermöglichkeit in Richtung Habenhausen/Krumpelsee, als alternative Radwegeverbindung ab Niedersachsendamm.**

Hr. Sachs erklärt, dass die Habenhauser Landstraße im Bereich zwischen Niedersachsendamm und Friedhof in stadtauswärtiger Richtung bereits längere Zeit einen Konfliktpunkt für Radfahrer darstellt. Nach Aussage des Amtes für Straßen und Verkehr sei hier mittelfristig kein Neubau der Nebenanlagen oder eine Verbreiterung der Fahrbahn möglich. Parallel zur Habenhauser Landstraße gebe es aktuell die Möglichkeit, eine alternative Führung über Ottjen-Alldag-Straße und Klaus-Groth-Straße einzurichten. Hierfür müsste die Querung über ein Grundstück hergestellt werden, das bislang in Privatbesitz war, nun aber von der öffentlichen Hand erworben wurde.

Anschließend verliest er zum Sachverhalt einen Antrag der CDU (**Anlage 2**).

Hr. Munier schlägt vor, den Antrag in der Begründung dahingehend zu ergänzen, dass mit diesem Alternativweg eine direkte Fahrradverbindung zum Gewerbegebiet Habenhausen-West (Borgwardstraße) geschaffen wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über den Antrag der CDU mit der vorgeschlagenen Ergänzung abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

#### **TOP 5 Genehmigung der Niederschrift vom 17.04.2012**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

## TOP 6 Verschiedenes

Hr. Munier spricht das Verfahren zum Verkehrsentwicklungsplan Bremen an. Hier waren die Beiräte aufgefordert worden, kurzfristig bis zum 18.07.2012 zu den bisher eingebrachten Vorschlägen Stellung zu nehmen. Dies konnte vom Beirat Obervieland und einigen anderen Beiräten aufgrund der kurz bevorstehenden Sommerferien nicht mehr zeitgerecht geplant und durchgeführt werden. In der Beirätekonferenz sei dazu mitgeteilt worden, dass auch in späteren Phasen noch Möglichkeiten zur Einflussnahme durch die Beiräte bestünden. Dennoch sollte versucht werden, rechtzeitig auf der Basis des vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr verschickten Arbeitspapiers eigene Standpunkte in das Verfahren einzubringen. Er schlage daher vor, eine Vorlage zu erstellen, in die sich alle Fraktionen einbringen können. Diese biete sich auch als Arbeitsgrundlage für eine kommende Fachausschusssitzung an.

Der Ausschuss stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

Hr. Funck erinnert daran, dass am 12.07.2012 das 2. Bürgerforum zum Thema im Roten-Kreuz-Krankenhaus stattfindet. Auch dort könne sich der Beirat ins Verfahren einbringen.

Ein Bürger spricht die wiederholten Stausituationen auf der Kattenturmer Heerstraße, bedingt durch Verkehre von und zum Outlet-Center im Bereich der Bremer Straße, an. Hier müsste, auch im Hinblick auf zukünftige Planungen, Abhilfe durch Alternativstrecken geschaffen werden.

Hr. Funck teilt mit, dass sich der Beirat in diesem Zusammenhang klar positioniert habe.

Erweiterungen der dortigen Gewerbeflächen seien nur bei einem gleichzeitigen Ausbau der verkehrlichen Infrastruktur machbar.

Ein weiterer Bürger ergänzt, dass am 05.07.2012 eine Ausschusssitzung der Gemeinde Stuhr stattfinde, die sich unter anderem mit diesem Thema befasst.

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Bremen, 12.07.2012



Sitzungsleitung



Protokoll



Ausschusssprecher

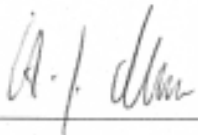


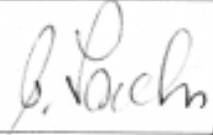
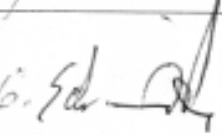




Ortsamt Obervieland

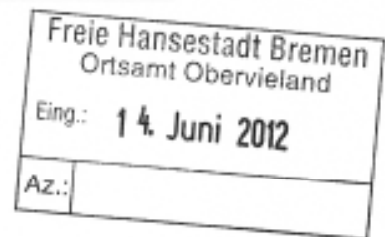
Beirat Obervieland

Abrechnung der 4. öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“

am 04.07.2012

Sitzungsdauer 18.00 Uhr - 20.25 Uhr

Name	Unterschrift	Teilnahme von:	Teilnahme bis:	
Munier, Hans-Jürgen Donnerstedter Weg 60		18 <sup>00</sup>	}	
Sager, Klaus Wecholder Str. 28		18.00		
Markus, Stefan <i>S. Wiedau</i> Arsterdamm 48		18.00		
Stehmeier, Ewald In der Laake 34 <i>Sachs</i>		18.00		
Schmidt, Gerd Herman-Hesse-Weg 22 (Sachkundiger Bürger)		18 <sup>00</sup>		20.25
Buggisch, Michael Auf dem Beginenlande 59 (Sachkundiger Bürger)		18.00		
Sturhann, Hartmut Bahlumer Weg 5 (Sachkundiger Bürger)		18:00 Uhr		
Bolte, Fritz <i>+ 4512</i> Karl-Marx-Str. 156 (Entsandter gem. § 23(5) Beirätegesetz)		18 <sup>00</sup>		
Scharff, Elke Dulonweg 43 (Entsandte gem. § 23(5) Beirätegesetz)		18.00		



**Antragsentwurf für die Verkehrsaussch.Sitzung am 4.7.2012**

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Obervieland fordert den Sen. für Bau Umwelt und Verkehr auf, eine Quehrungsmöglichkeit für Radfahrer über das Flurstück VL 41 378 an der Habenhauser-Landstr zu schaffen.

**Begründung:**

In der Habenhauser-Landstraße, ab Kreuzungsbereich Niedersachsendamm Richtung Habenhausen, gibt es keinen separaten Radweg. Unter den gegebenen Besitzverhältnissen ist eine Erstellung auch nicht möglich. Dies führt durch hohen KFZ-Verkehr zur Gefährdung und Verunsicherung der Radfahrer. Es ist sinnvoll diesen eine Ausweichmöglichkeit parallel zur Habenhauser-Landstr. über Ottjen-Alldag-Str. und Klaus-Groth-Str. in Richtung Habenhausen/Krumpelsee anzubieten.

Ewald Stehmeier  
Für die CDU-Fraktion

**Anlage**

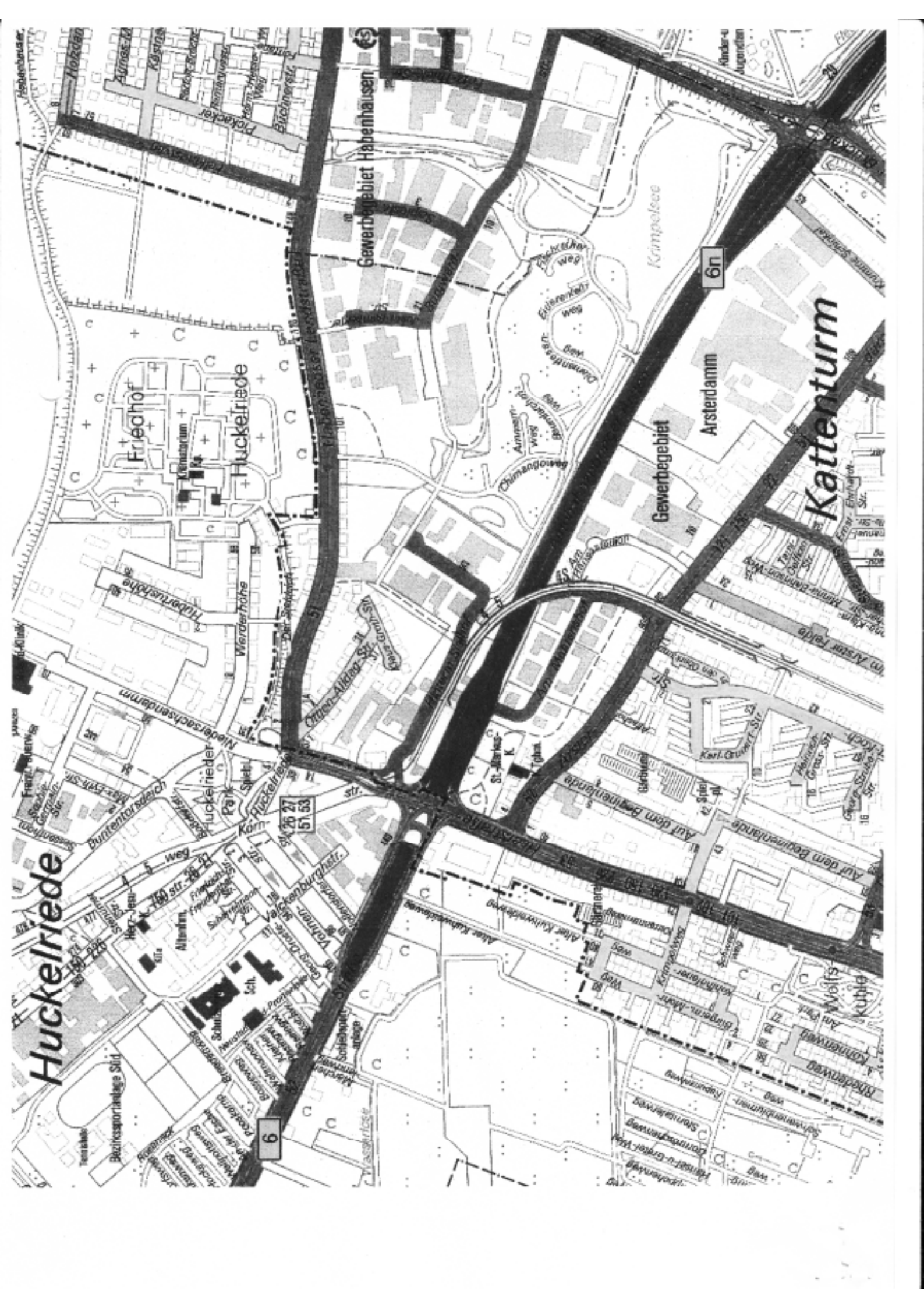
### Flächenverwaltungssystem der Sondervermögen

Flurstückskennzeichen	VL 41 378	FIFläche	Karte	Baublock	B E N W U	Hist Hist Dat	Aufm Dat
044041-041-00378/000	VL 41 378	3074	8879.11	233003	N		
<b>Adresse(n) :</b> Haberhauser Landstr. 61							
<b>Nutzung(en) :</b>							
Fläche Nutzung							
3074	GEBÄUDE- UND FREIFLÄCHE WOHNEN Doppelhaus						
<b>Verwalter :</b>							
SenBU							
FSB							
<b>Sonderverm. :</b>							
Sondervermögen							
WBf, Haus + WBf mit Altanlageung 90120-0439, 93190-001/-0002/-0011							
SV Infrastruktur-Stadt-TV Wohnungsbau/Sonstiges							
SV Infrastruktur-Stadt-TV Wohnungsbau/Sonstiges							
<b>Grundbuch :</b>							
GB_Kennzeichen	GB_Bezirk	GB_Blatt	Eigentümer				
044041-00282	044041	282	Stadtgemeinde Bremen				
<b>Vorgänger :</b>							
O.K. Teilfläche							
m²							
m²							

**Nachfolger :**







Huckelriede

Gewerbegebiet Hagenhäusen

6n

Arsterdamm

Kattenturm

Gewerbegebiet

Bezirksparcplace Süd

6

Friedhof  
Huckelriede

Niedersachsendam  
Huckelrieder

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Orten-Allee

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn

Weg  
Korn